

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANFRAGE**

**6-4501/21-KT**

**für die öffentliche Sitzung**

**Kreistag**

**26.04.2021**

**Einreicher:** Frau Dr. R. Voigt

**Betr.:** Anfrage zum Archiv

**Sachverhalt:**

Archive sind keine freiwillige Leistung, sondern Pflichtaufgaben. Regelt dies durch das BbgArchivG: §3 (1) Die öffentlichen Archive haben die Aufgabe, das öffentliche Archivgut festzustellen, zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren, zu sichern und zu erhalten, zu erschließen, allgemein nutzbar zu machen, für die Benutzung bereitzustellen und auszuwerten. Im Kreisarchiv lagern 2.200 lfm Akten und Amtsbücher, 75 lfm Zeitungen sowie rund 8700 Stück Karten, Pläne, Plakate, Bücher, Broschüren etc.. Dieser Bestand ist zu einem großen Teil (60 %) nicht erschlossen und offensichtlich nur zu einem sehr geringen Anteil (39,8 lfm) säurefrei verpackt. Im Tätigkeitsbericht der Landrätin 2018 wird daher folgerichtig von einem massiven Bewertungsrückstau berichtet, so dass es „zeitweilig nicht mehr möglich war, Schriftgut anzunehmen“. Dort ist auch von einem anhaltendem Personalmangel die Rede. Auf diese Probleme geht der darauffolgende Tätigkeitsbericht von 2019 nicht mehr ein. Eine Verbesserung wurde offensichtlich nur durch den Kauf eines Aufsichtscanners und den Einbau neuer Regalanlagen erzielt. Auch 2019 konnten demnach kaum neue Archivalien übernommen werden. In der Antwort auf die Anfrage von ... ist die Rede von vier „vorgehaltenen“ Stellen. Nicht erwähnt wird, dass nicht alle dieser Stellen besetzt sind. Im Tätigkeitsbericht von 2018 wird dieser Zustand mit „anhaltendem Personalmangel“ umschrieben.

Schaut man sich die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in den vergangenen Jahren an (siehe Tabelle auf Seite 3), so stellt man fest, dass hier die Mittel für die eigentlichen Archivaufgaben um rund die Hälfte zusammengestrichen wurden, auch wenn gleichzeitig größere Investitionen getätigt wurden.

Es ist daher dringend erforderlich, dass überprüft wird, ob mit der derzeitigen Anzahl von Archivmitarbeiter\*innen und mit der derzeitigen finanziellen Ausstattung der Landkreis TF als „zukunftsorientierende Bildungsregion, die Kunst und Kultur fördert“, seinen Pflichtaufgaben in Bezug auf das Archiv mit seiner außerordentlichen Bedeutung für die Kultur unseres Landkreises überhaupt gerecht werden kann.

## Hierzu folgende Fragen

1. Ist die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit entsprechender archivalischer Fachausbildung ausreichend, um den Pflichtaufgaben nach BbgArchivG in ausreichendem Umfang nachzukommen?
2. Sind die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel ausreichend, um die Archivgüter gemäß dem BbgArchivG zu erschließen bzw. den Erschließungsrückstand abzubauen, zu restaurieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
3. In der Antwort auf die Anfrage von ... vom 11.2.2020 heißt es, dass „im Produktkonto 543100 die Mittel von 5000 € auf 1920 € (nicht 13.000 €) reduziert wurden, entsprechend der Auswertung des Mittelabflusses der einzelnen Konten im Haushaltsjahr 2018“. Diese Antwort ist fehlerhaft (siehe Tabelle auf Seite 3). Die Mittel wurden, so wie es ... geschrieben hatte, von 13.000 € auf 1.920 € reduziert. Insgesamt wurden die Mittel für das Archiv im Jahr 2020 um mehr als die Hälfte reduziert. Was war der Grund?
4. Was wurde von der Verwaltungsleitung unternommen, um die im Tätigkeitsbericht der Landrätin von 2019 beschriebenen Rückstände aufzuarbeiten?
5. Es werden vier Stellen für das Archiv vorgehalten. Sind diese Stellen alle besetzt? Wenn nein, seit wann gibt es wie viele Vakanzen?
6. Welche Qualifikation haben die Mitarbeiter\*innen des Archivs? Welche Qualifikation wird bei Neubesetzung vakanter Stellen gefordert?
7. Warum ist das Archiv dem Hauptamt (Sachgebiet Zentrale Dienste) zugeordnet und nicht dem Amt für Bildung und Kultur? Gibt es im Hauptamt oder im Sachgebiet eine archivarisch qualifizierte Leitungsperson? Wenn nein, warum nicht?

Luckenwalde, 21. April 2021

gez. Dr. R. Voigt  
Mitglied des Kreistages



